



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Gabriele Kötschau (SPD) und Rolf Fischer (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerpräsidentin

Kontakte Schleswig-Holsteins zu Kaliningrad

Ich frage die Landesregierung:

Welche konkreten Kontakte, Abkommen oder Projekte zwischen dem Land Schleswig-Holstein und dem Oblast Kaliningrad sind der Landesregierung bekannt, u.a. in den Bereichen

1. der Regierungen,
2. der Städte und Gemeinden,
3. der sonstigen Gebietskörperschaften (Kreise und Rayons),
4. öffentlicher Einrichtungen,
5. der Schulen und Hochschulen und
6. der Vereine und Verbände, der nicht Regierungsorganisationen?

Antwort

Vorbemerkung:

Grundlage der Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Institutionen, Organisationen und Initiativen des Landes Schleswig-Holstein und des Oblast Kaliningrad/Königsberg sind zwei Rahmenvereinbarungen.

Am 10. Februar 1999 wurde das „Memorandum über die Zusammenarbeit zwischen dem Land Schleswig-Holstein in der Bundesrepublik Deutschland und dem Kaliningrader Gebiet der Russischen Föderation“ von der Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein und dem Gouverneur des Kaliningrader Gebietes unterzeichnet.

Das „Memorandum über die parlamentarische Zusammenarbeit zwischen der Kaliningrader Gebietsduma und dem Schleswig-Holsteinischen Landtag“ unterzeichneten der Präsident der Kaliningrader Gebietsduma und der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages am 31. Januar 2000.

Dass die beiden obersten Organe des Landes schriftliche Vereinbarungen mit Kaliningrad über die partnerschaftliche Zusammenarbeit abgeschlossen haben, unterstreicht das besondere Engagement Schleswig-Holsteins und die Bedeutung und den Stellenwert, der den Beziehungen zur russischen Exklave Kaliningrad beigemessen wird.

Auf die Plenartagung des Schleswig-Holsteinischen Landtages am 16. Dezember 1999 mit der Aussprache zur Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Schleswig-Holstein und Kaliningrad wird Bezug genommen. Alle Fraktionen des Landtages und die Landesregierung stimmten dabei überein, Beiträge zur stärkeren Einbindung Kaliningrads in die Ostseekooperation zu leisten.

Der bereits in den letzten beiden Jahren erheblich verstärkte Umfang der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Kaliningrad läßt mit Blick auf die Umsetzung der Partnerschaftsabkommen einen weiteren Anstieg erwarten.

zu 1.:**Konkrete Kontakte, Abkommen oder Projekte im Rahmen der Partnerschaft Kaliningrad/Schleswig-Holstein**

Auf einem Arbeitstreffen von Vertretern der Landesregierung und der Gebietsadministration am 20. November 1999 wurden die acht folgenden Projekte verabredet:

- Präsentation der Wirtschaft des Gebietes Kaliningrad in Norddeutschland, organisiert von den norddt. IHKs (Wirtschaftsinitiative Nordost).
- Gesundheits-/Sozialprojekt (Kinderheim): praktischer Erfahrungs-/Personalaustausch (Rehabilitation/Behandlung von Kindern mit Gehirnstörungen), ergänzt um humanitäre Hilfe.
- Baltic Spits: Komplexe Entwicklung der baltischen Nehrungen und Küstenstreifen (tourismus-orientierte, ökologische Entwicklung Frisches Haff/Kurische Nehrung einschl. Analyse der ökologischen, ökonomischen, städtebaulichen und infrastrukturellen Ressourcen und Entwicklungen.
- Raumordnung Stadt Kaliningrad und Vororte: Dialog-/prozeß-orientiertes gemeinsames Projekt über Planungsprozesse/Stadtentwicklungen; Projektidee der Landeshauptstadt Kiel.
- Baltic Chain: Ostseeweites Projekt (Partner aus allen zehn Ostseeanrainerstaaten, darunter: Russische Akademie der Wissenschaften/ St.Petersburg); Aufbau eines Informationsnetzwerks (Energiemanagement/-versorgungsplanung, Klimaschutzmaßnahmen, Förderung von Energieprojekten); Verbreitung regenerativer Energien und dezentraler Energieerzeugung/-versorgung über kleine und mittlere Projekte unter Einbeziehung Kaliningrads.
- Ausbau/Vertiefung parlamentarischer Kontakte, Förderung des Aufbaus der Zivilgesellschaft, Erfahrungsaustausch der Abgeordneten und der Mitarbeiter über parlamentarische Strukturen; zwischenzeitlich Unterzeichnung des Memorandums am 31. Januar 2000.
- Fortbildung von Agrar-Fachleuten: 6-monatige Praktika für Agrarfachkräfte aus der Landwirtschaft (Agrar-Studenten) in SH- Betrieben.

- Polizei-Zusammenarbeit:

Jährlicher wechselseitiger Austausch zu themenbezogenen kriminalistischen/ kriminologischen Seminaren in den Bereichen der Einsatz- und Rechtslehre, im Juni 2000 sind 3 Dozenten und 8 Studenten der VwFHS Altenholz an der juristischen Fakultät Kaliningrad tätig.

Vermittlung von Spezialkenntnissen, wissenschaftlichen Forschungsergebnissen und Erfahrungen der russischen Polizei über Strukturen, längerfristiges Projekt, Kontakte des Innenministeriums zur jur. Fakultät Kaliningrad bestehen.

Ein wichtiges Projekt war der offizielle Besuch einer Delegation der Gebietsadministration Kaliningrads sowie des Vertreters der Russischen Föderation in Kaliningrad im März 2000 bei der Europäischen Kommission in Brüssel auf Einladung der Landesregierung mit organisatorischer Unterstützung des Hanse-Office Brüssel.

Das **Ministerium für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus** führt seit Jahren ein Regierungspraktikantenprogramm für Agrarfachkräfte aus dem Oblast Kaliningrad durch. Praktikumsbeginn in diesem Jahr war der 8. Mai mit 9 russischen Praktikanten.

Das Ministerium für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus hält Kontakte zu folgenden Institutionen:

- Agroindustrielles Komitee der Verwaltung des Kaliningrader Gebietes
- Komitee für Tourismus der Verwaltung des Kaliningrader Gebietes
- Kaliningrader Institut für Fortbildung und Agrobusiness
- Technische Universität Kaliningrad (Agrarfakultät und Auslandsamt)
- Außenstelle der St. Petersburger Hochschule für Landwirtschaft in Polesk
- Landwirtschaftliches Berufsslyzeum Polesk
- Landwirtschaftliche Beratungsgenossenschaft „BALTFER“,
- Landwirtschaftliche Vermarktungsgenossenschaft „BALTFER-Kommersant“,
- Frauenkomitee „BALTFER-DOSUG“,
- Vorsitzenden des „Farmerbeirates“ der Agrarverwaltung des Kaliningrader Gebietes, Herr Sajej, Dorf Oserki
- Vertretung der IHK Hamburg in Kaliningrad, Herr Stein

Das **Innenministerium** meldet folgende Verbindungen zum Oblast Kaliningrad:

Kontakte zwischen der Polizeiabteilung unter Einbeziehung der Verwaltungsfachhochschule Altenholz zum Oblast Kaliningrad bestehen seit 1993.

Zwischen dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein und dem Oblast Kaliningrad existieren zwei Protokollvereinbarungen:

- Vereinbarung vom 01.09.1997, unterzeichnet vom Leiter der Polizeiabteilung des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein und dem Leiter des Amtes für Innere Angelegenheiten des Gebietes Kaliningrad.

Die Vereinbarung beinhaltet Abmachungen über eine gemeinsame Kriminalitätsbekämpfung in den Grenzregionen des Kaliningrader Gebietes mit dem baltischen Becken, die Hilfe bei der Ausrüstung und Ausbildung von Angehörigen der Organe für Innere Angelegenheiten, die Beratungstätigkeit sowie die Fortsetzung und Vertiefung der Zusammenarbeit.

Schwerpunkt ist dabei die Bekämpfung der Organisierten Kriminalität.

- Protokollvereinbarung vom 15.07.1997 zwischen der Hochschule Kaliningrad des Innenministeriums der Russischen Föderation und dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein, unterzeichnet von dem Leiter der Hochschule Kaliningrad und dem Leiter der Polizeiabteilung des Innenministeriums Schleswig-Holstein.

Die Vereinbarung betrifft den Bereich der Ausbildung und hat zum Schwerpunkt den Austausch von Dozentinnen und Dozenten sowie Studentinnen und Studenten.

In dieser Vereinbarung verpflichtet sich die deutsche Seite entsprechend ihren Möglichkeiten, die russische Seite mit Lehrmaterial in deutscher Sprache und mit verwendbaren Geräten und Kraftfahrzeugen zu versorgen.

Die Projekte ergeben sich weitgehend aus dem Inhalt der Protokollvereinbarungen:

- Ausstattungshilfe für die Miliz im Oblast Kaliningrad durch einen Transport von Gütern im September 1999 (Möbel, allgemeine Ausrüstungsgegenstände).
- Ausstattungshilfe für die Miliz Kaliningrad und einige andere dortige Einrichtungen durch einen Gütertransport im April 2000 (Computer, eine komplette Krankenhauseinrichtung).
- Für Juni 2000 ist der erneute Besuch von Dozenten und Studierenden der Verwaltungsfachhochschule (VFHS) Altenholz bei der Hochschule Kaliningrad vorgesehen.

Das **Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr** und die Hamburger Wirtschaftsbehörde führen vom 25. Juni bis 1. Juli 2000 in Hamburg/Schleswig-Holstein ein Informationsseminar Außenhandel und Hafengewirtschaft für Teilnehmer aus den baltischen Staaten sowie aus Kaliningrad durch.

Mit der Durchführung des Seminars ist die Hamburg Port Training Institute GmbH beauftragt. Es sind derzeit vier Teilnehmer aus Kaliningrad gemeldet.

Aus dem **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur** wurden diverse Projekte und Kontakte benannt, diese sind einzeln zu den in der Kleinen Anfrage angeführten Bereichen 2., 5. und 6. aufgeführt.

In der Kaliningrader Art Gallery wird am 15. September 2000 die Grafik-Biennale der Baltischen Staaten „Königsberg 2000“ eröffnet. Die Ausstellung ist ein Projekt im Rahmen der Ostsee-Kulturinitiative Ars Baltica.

zu 2.:

Konkrete Kontakte, Abkommen oder Projekte im Rahmen der Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden

Die Landesregierung konnte in der Kürze der Zeit für die Beantwortung der Kleinen Anfrage nicht alle Aktivitäten der kommunalen Ebene ermitteln.

Die Stadt Eckernförde unterhält Kontakte zur Stadt Baltijsk. 1995 übernahm die Stadt Eckernförde die Patenschaft.

Die Landeshauptstadt Kiel hat Partnerschaftsurkunden mit der Stadt Kaliningrad und der Stadt Sovetsk ausgetauscht.

In Jahresarbeitsverträgen werden gemeinsame Projekte festgelegt; diverse Projekte befinden sich in Planung, so ist z.B. ein gemeinsames Umweltseminar der drei Städte mit EU-Förderung vorgesehen.

Die Hilfsaktion „Russische Partner in Not“ wurde durchgeführt.

Kontakte zu Energiefragen bestehen zwischen der Landeshauptstadt Kiel und den beiden Partnerstädten Kaliningrad und Sovetsk im Oblast Kaliningrad. Möglichkeiten einer Zusammenarbeit waren Gegenstand eines Seminars der Landeshauptstadt Kiel vom 20. bis 23. Mai 2000. Hieran beteiligten sich neben der Landeshauptstadt Kiel auch die Energienstiftung Schleswig-Holstein, das Ministerium für Finanzen und Energie Schleswig-Holstein und die Stadtwerke Kiel.

Die Kieler Hafengesellschaft „Seehafen Kiel GmbH & Co.“ betreibt eine regelmäßige Schiffsverbindung durch ein Container-/Stückgutschiff mit dem Hafen Kaliningrad.

In der Stadt Lütjenburg wurde von der Stadtverordnetenversammlung eine Kommission „Städtepartnerschaft Lütjenburg - Breitenstein“ eingesetzt, die die partnerschaftlichen Beziehungen zur heutigen Gemeinde Uljanowo aktivieren und gestalten soll.

Die Stadt Preetz hatte schon Anfang der 80er Jahre mit der Stadt Neman / Ragnit einen Partnerschaftsvertrag geschlossen und damit die vormalige Patenschaft zu einer neuen Städtepartnerschaft weiterentwickelt.

1999 wurde ein kultureller Studienaufenthalt einer Delegation von Polizeibeamtens aus Neman/Ragnit in Preetz durchgeführt. Projektträger war die Stadt Preetz.

zu 3.:

Konkrete Kontakte, Abkommen oder Projekte im Rahmen der Zusammenarbeit der sonstigen Gebietskörperschaften (Kreise und Rayons)

Die Landesregierung konnte in der Kürze der Zeit für die Beantwortung der Kleinen Anfrage nicht alle Aktivitäten der kommunalen Ebene ermitteln.

Kreis Pinneberg:

Seit 1991 existiert die Partnerschaft zum Rayon Selenogradsk. Gemeinsame Projekte werden durchgeführt im Rahmen der Umsetzung der Ziele aus dem Partnerschaftsprotokoll in den Bereichen:

- Gesundheitswesen
- Jugend und Sport
- Bildung und Kultur
- Umweltschutz/Schutz der Ostseeküste
- Abfallentsorgung (Einsammlung, Verwertung und Beseitigung)
- Tourismus
- Wirtschaft und Handel
- Vereine - Errichtung des Vereins Selenogradsk e.V. im Kreis Pinneberg und eines entsprechenden Partnervereins auf russischer Seite

Kreis Rendsburg-Eckernförde:

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat im Jahre 1953 die Patenschaft für den früheren ostpreußischen Kreis Gerdauen (heute: Oblast Kaliningrad) übernommen. Im Rahmen dieser Patenschaft hat der Kreis nach Öffnung der Grenzen des ehemaligen Königsberger Gebietes in den Jahren 1991 bis 1998 insgesamt acht Hilfstransporte gemein-

sam mit der Kreisgemeinschaft Gerdauen in das frühere Kreisgebiet Gerdauen (heute Zelesnodoroznyj, Rayon Prawdinsk) durchgeführt.

Im Zusammenhang mit diesen Transporten sind Kontakte zu den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Gemeinden Zelesnodoroznyj, Krylowo und Mosyr sowie zu örtlichen Einrichtungen (Schulen, Kinderheime, Krankenhaus, usw.) aufgebaut worden, die insbesondere zu einer funktionierenden Schulpartnerschaft mit regelmäßigen gegenseitigen Besuchen von Schülergruppen geführt haben.

zu 4.:

Konkrete Kontakte, Abkommen oder Projekte im Rahmen der Zusammenarbeit öffentlicher Einrichtungen

Die Landesregierung konnte in der Kürze der Zeit für die Beantwortung der Kleinen Anfrage nicht alle Aktivitäten öffentlicher Einrichtungen ermitteln.

Kontakte bestehen zwischen den Stadtwerken Kiel AG und dem Fernwärmeunternehmen Kaliningradteploset. Neben einem Informationsaustausch werden zur Zeit mit dem Fernwärmeunternehmen Möglichkeiten der Unterstützung des Unternehmens bei der Sanierung und Fortentwicklung der Fernwärme diskutiert.

zu 5.:

Konkrete Kontakte, Abkommen oder Projekte im Schul- und Hochschulbereich

Schulkontakte:

- Die Kieler Gelehrtenschule und die Auguste-Viktoria-Schule in Flensburg haben Partnerschulen in Kaliningrad.
- Aufgrund der Aktivitäten der Deutsch-Russischen Freundschaftsgesellschaft Kreis Plön e.V. sind zahlreiche Delegationen von Lehrerinnen und Lehrern aus dem Gebiet Kaliningrad in Schleswig-Holstein gewesen, um das deutsche Schul- und Bildungswesen kennenzulernen und in Schleswig-Holsteins Ministerien ihre Situation zu erläutern.
- Die Realschule Heiligenhafen unterhält eine Partnerschaft mit der Schule I in Neman. Jährliche Wochenbesuche werden durchgeführt.

- Die Christian-Timm-Realschule Rendsburg unterhält Kontakte zur Schule Nr. 16 in Kaliningrad. 1999 besuchten erstmals Lehrer aus Kaliningrad die Schule in Rendsburg. Anfang April kam es zu einem ersten Schulbesuch aus Kaliningrad, eine Einladung zu einem Gegenbesuch einer Schülergruppe in Kaliningrad ist ausgesprochen.
- Ein Schüleraustausch zwischen der Carl-Maria-von-Weber-Schule (Gymnasium der Stadt Eutin) wird jährlich wechselseitig mit der Schule Nr. 41 durchgeführt. Ferner führt das Eutiner Gymnasium jährlich eine Paket-Aktion mit Hilfe der Kaliningrader Schule durch.

Projekte:

- Kultureller Studienaufenthalt einer Lehrerdelegation mit Schulrätin aus Neman/ Ragnit im Kreis Plön im Jahre 1999
Projektträger: Deutsch-Russische Freundschaftsgesellschaft e.V.
- Deutsch-Russischer Schüleraustausch mit der Mittelschule in Krylowo/ Nordenburg in Hanerau-Hademarschen im Jahre 1999
Projektträger: Theodor-Storm-Schule in Hademarschen
- Erstellung einer zweisprachigen Informationsbroschüre für die E.T.A. Hoffmann-Musikschule in Kaliningrad im Jahre 1999
Projektträger: Verein Gedenkstätten Königsberg e.V.
- Besuch einer russischen Schülergruppe aus Kaliningrad/Königsberg in Rendsburg vom 31.03. bis 07.04.2000
Projektträger: Europaschule Christian-Timm-Realschule Rendsburg
- Für dieses Jahr geplanter Schüleraustausch mit der russischen Mittelschule in Krylowo/Nordenburg im Kaliningrader Gebiet
Projektträger: Theodor-Storm-Schule in Hademarschen

Abkommen von Hochschulen:

Um die wissenschaftliche Kooperation in Forschung, Lehre und Studium zu fördern und dadurch die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen WissenschaftlerInnen und Studierenden weiter zu entwickeln, haben die **Christian-Albrechts-Universität zu Kiel** und die Universität zu Kaliningrad am 03.06.1994 einen Partnerschaftsvertrag geschlossen. Danach kann sich die Zusammenarbeit auf alle Fachgebiete erstrecken, die an beiden Hochschulen in Forschung, Lehre und Ausbildung angeboten werden. Das im Rahmen dieser Zusammenarbeit jährlich zu vereinbarende Arbeitsprogramm - hier: Jahr 2000 - sieht eine Schwerpunktbildung in drei Bereichen vor:

- Slavistik: Fortführung des Studierendenaustausches Kiel/Kaliningrad
- Germanistik, Deutsch für Ausländer: Fortsetzung der Zusammenarbeit im Rahmen der Germanistischen Institutspartnerschaft (GIP) durch Wissenschaftleraustausch und Stipendiengewährung. Die GIP ist ein Programm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) innerhalb des Sonderprogramms zur Förderung der deutschen Sprache in Mittel- und Osteuropa (MOE).
- Anglistik: Fortsetzung der Zusammenarbeit im Bereich der Gründung/Einführung einer Psycholinguistik in der Lehre am Englischen Seminar der Universität Kaliningrad durch Wissenschaftleraustausch.

Darüber hinaus ist für 2000 die Fortführung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit in den Bereichen Physikalische Chemie, Biologie/Botanik, Sportwissenschaften und Ost-europäische Geschichte geplant.

zu 6.:

Konkrete Kontakte, Abkommen oder Projekte von Vereinen und Verbänden, sowie von Nicht-Regierungsorganisationen

Die Landesregierung konnte in der Kürze der Zeit für die Beantwortung der Kleinen Anfrage nicht alle Aktivitäten von Vereinen, Verbänden und Nicht-Regierungsorganisationen ermitteln.

Der „Förderverein für Jugendbildung und Wirtschaftsbeziehungen Norddeutschland-Kaliningrad e.V.“ in Lübeck ist Träger des „Hanse-Büros“ in Kaliningrad, das seit 1995 Projektarbeit im Rahmen der Partnerschaft zwischen Schleswig-Holstein und Kaliningrad unterstützt. Der Förderverein selbst führt drei Hauptprojekte durch: Unterstützung des Kinderheimes in Selenogradsk; Berufsausbildungsprojekte; Unterstützung der Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft in Oserki.

Es bestehen regelmäßige Kontakte und es gibt einen regelmäßigen Fachkräfteaustausch zwischen dem Landesjugendring Schleswig-Holstein mit seinem Ostseejugendbüro und dem Jugendamt der Gebietsadministration Kaliningrad. Über diesen Austausch besteht eine schriftliche Vereinbarung.

An den jährlichen Ostseejugendkonferenzen in Schleswig-Holstein nimmt jeweils eine Delegation von jungen Menschen aus Kaliningrad teil.

Der Kreisjugendring Pinneberg pflegt Kontakte zu einer entsprechenden Jugendorganisation im Oblast Kaliningrad.

Es besteht Kontakt zwischen einem Kinderheim in Zheleznodorozny (Gebiet Kaliningrad) und dem St. Nicolaiheim in Sundsacker/Schlei. Es hat bisher ein Gespräch zwischen den beiden Einrichtungen gegeben.

Die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein (WAK), die bereits berufliche Fortbildungsseminare in Kaliningrad durchführte, plant für 2001 Berufsausbildungsangebote im Oblast.

Der Kreislandfrauenverein Schleswig-Flensburg hat mit dem Frauenkomitee „BALTFER-DOSUG“ im Kaliningrader Gebiet eine Partnerschaft aufgebaut.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unterstützt das Komitee für Tourismus der Verwaltung des Kaliningrader Gebietes und das Kaliningrader Institut für Fortbildung und Agrobusiness beim Aufbau von „Urlaub auf dem Bauernhof“ durch Bereitstellung von Schulungsmaterial.

Die Berufsschulen Rendsburg, Fachschule für Landwirtschaft baut eine Kooperation mit dem landwirtschaftlichen Berufsslyzeum Polesk im Kaliningrader Gebiet im Beruf Landwirt/Landwirtin auf.

Die DEULA Schleswig-Holstein GmbH - Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik - hat Kontakt mit dem Kaliningrader Institut für Fortbildung und Agrobusiness aufgenommen.

Kontakte auf kulturellen Gebiet bestehen zwischen:

- dem D.R.F. Kreis Plön e.V. und der Russisch-Deutschen Freundschaftsgesellschaft im Rayon Neman - Partner in Schleswig-Holstein : D.R.F. Kreis Plön e.V.;
- dem Verein Gedenkstätten Königsberg e.V in Schleswig-Holstein und der Pamjatniki Kenigsberga / dem Heimatverein Königsberg e.V. in Kaliningrad.

1999 besuchte eine Jugenddelegation (28 Personen) mit Landrat S. Ledenjow aus dem Rayon Neman/Landkreis Ragnit die Kreise Ostholstein und Plön zu einem kulturellen Studienaufenthalt. Projektträger war der Kreissportverband Plön e.V.

Für das Jahr 2000 ist ein kultureller Studienaufenthalt einer Delegation von russischen Deutschlehrerinnen aus Neman/Ragnit im Kreis Plön geplant. Projektträger ist die Deutsch-Russische Freundschaftsgesellschaft e.V.

Der Landesarbeitskreis für ostdeutsche Musik e.V. wird im August 2000 eine russisch-deutsche Kulturveranstaltung mit Folkloregruppen in Kaliningrad durchführen.

Der Verein Gedenkstätten Königsberg e.V. plant die Schaffung eines E.T.A.-Hoffmann-Museums in der E.T.A.-Hoffmann-Musikschule in Kaliningrad/Königsberg.

Die Vereine Gedenkstätten Königsberg e.V. und Ostseebrücke e.V. führen ein Tagesseminar mit dem Titel „Theodor von Schön - liberaler Reformier und preußischer Oberpräsident“ im Mai 2000 in Kaliningrad durch.

Der DRK-Kreisverband Dithmarschen e.V. unterhält seit Jahren Kontakte zur Oblastverwaltung Kaliningrad und zu den Rayonverwaltungen Roessk und Slavsk hinsichtlich humanitärer Hilfsleistungen für soziale Einrichtungen.

Humanitäre Hilfen gab es u.a. für Waisenhäuser im Rayon Bagratienvosk, Polesk und Slavsk. Gleiches gilt für die kommunalen Sozialstationen in Polesk und Slavsk sowie ein Altenpflegeheim im Rayon Polesk. Mit Krankenhauswäsche, medizinischen Verbrauchsmaterialien und Gerätschaften wurden die Krankenhäuser Polesk und Slavsk unterstützt. Diese Hilfe ist jedoch aufgrund zollrechtlicher Probleme vorerst eingestellt worden.

Die Heimatkreisgemeinschaften unterhalten Kontakte zu Rayons des Kaliningrader Gebietes.

- Kontakte unterhält die Eckenförder Heimatgesellschaft mit der Seestadt Pillau e. V. Seit 1992 kommt es zu Begegnungen auf Politik- und Verwaltungsebene.
- Im Rahmen des 710. Stadtjubiläums der Stadt Ragnit/Neman (Partnerstadt Preetz) kam es offiziell zur Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages zwischen dem Rayon Neman und der Kreisgemeinschaft Tilsit-Ragnit.